

## Wenn Mitarbeiter Interna von Unternehmensdächern zwitschern oder: Die Gefahr für Unternehmen durch soziale Netzwerke

[Pressemitteilung vom 26.02.2013] Die Nutzung von sozialen Netzwerken erfreut sich stetig steigender Beliebtheit, birgt aber bekanntermaßen auch Risiken für die Nutzer. Was in vielen Diskussionen, die derzeit öffentlich geführt werden, oftmals aber vergessen wird, sind die Risiken für die Arbeitgeber bzw. Unternehmen. Die Gefahren sind dabei unabhängig davon, ob sich das Unternehmen aktiv in den sozialen Netzwerken präsentiert oder nicht, schließlich sind viele Mitarbeiter in den sozialen Netzwerken in ihrer Freizeit aktiv.

Hierbei wird nicht nur in Facebook, sondern auch in anderen Diensten wie Xing, Wissensforen oder Twitter, viel über das Unternehmen gezwitschert (getwittert). Dies ist sicherlich ein ganz natürliches menschliches Verhaltensmuster, schließlich nimmt die Arbeit einen großen Teil des Lebens ein, so dass auch hierüber mit Freunden, Familie und Netzkontakten gesprochen wird. Dies kann aber auch dazu führen, dass Themen, die zuvor in der Kaffeeküche, am Stammtisch oder im heimischen Garten unter wenigen Augen besprochen wurden, in den sozialen Netzwerken einem größeren bzw. zu großem Publikum kommuniziert wird.

Die Erfahrungen und die Berichte in den Medien zeigen, dass einige Mitarbeiter relativ unbedarft mit sozialen Netzwerken umgehen. Somit besteht für das Unternehmen das Risiko, dass

- ◆ Unternehmensinterna oder -geheimnisse „ausgeplaudert“ werden (ggf. auch nur als Randinformation, wenn auf einem Foto vom Arbeitsplatz Bildschirminhalte zu erkennen sind);
- ◆ Kritik oder kritische Meinungen einem größeren Publikum bekanntgegeben werden;
- ◆ die geschäftliche Beziehung zum Arbeitgeber vergessen wird und Meinungen vertreten werden, die dem Unternehmen einen Imageschaden zufügen können;
- ◆ Kriminelle die sozialen Netzwerke bewusst für die eigene „Informationsrecherche“ nutzen (auch unter Vorspielen falscher Identitäten);
- ◆ und vieles mehr, wie die UIMC durch ihre Erfahrungen im Rahmen von zahlreichen externen Datenschutzbeauftragungen stetig neu feststellen „darf“.

Die UIMC hat dabei gute Erfahrungen gemacht, soziale Netzwerke im Unternehmen offen zu thematisieren. So sollten Informationen mit Verhaltensempfehlungen verteilt oder die sozialen Netzwerke im Rahmen von allgemeinen Schulungen zum Datenschutz und zur Informationssicherheit diskutiert werden. Wenn dies innerhalb eines webbasierten E-Learnings, wie z. B. dem eCollege der UIMC, eingebunden wird, kann auch nachhaltig sensibilisiert werden, wenn kontinuierlich über entsprechende Themen informiert wird.

Zudem ist es zielführend, soziale Netzwerke in den jeweiligen Unternehmensbereichen oder in der Geschäftsführung durch einen Praxisworkshop zu platzieren... schließlich „zwitschert“ manchmal auch die Unternehmensleitung.

Mehr Pressemitteilungen und eine Historie der UIMCommunic@tion-Newsletter finden Sie hier:

[www.UIMC.de/communication](http://www.UIMC.de/communication)



### Praxis-Workshop „Social Media“

Innerhalb der UIMCollege-Praxis-Workshops diskutieren wir mit Ihnen die Risiken von Social Media (also von sozialen Netzwerken und weiteren Web 2.0-Diensten) im Hinblick auf den Datenschutz und die Informationssicherheit.

Auch werden Ihnen entsprechende Hinweise geben, wie diesen Risiken begegnet werden kann. Hierbei betreiben wir keine Systemberatung, sondern zeigen vielmehr Risikominderungsstrategien auf.

**17.04.2013, 13:30 Uhr**

Anmeldung unter  
[www.uimc.de/praxis-workshops](http://www.uimc.de/praxis-workshops)

#### Haben Sie Fragen?

UIMC DR. VOSSBEIN GMBH & CO KG

Nützenberger Straße 119

42115 Wuppertal

Tel.: (02 02) 2 65 74 - 0

Fax: (02 02) 2 65 74 - 19

Mail: [consultants@uimc.de](mailto:consultants@uimc.de)

Internet: [www.UIMC.de](http://www.UIMC.de)

## Hinweise für die Nutzung von sozialen Netzwerken

Twitter, Facebook, Xing & Co. sind oftmals „schneller“, „unkontrollierter“ und unsicherer als andere Kommunikationskanäle: Seien Sie vorsichtig, was Sie veröffentlichen und wem Sie etwas mitteilen.

*Fühlen Sie sich nicht „genötigt“, ständig etwas veröffentlichten zu müssen.*

Ihre Aktivitäten, Veröffentlichungen und Äußerungen in sozialen Netzwerken sind öffentlich. Ein unangemessenes Verhalten kann sich negativ auf Sie selbst oder auf das Unternehmen auswirken.

*Seien Sie also ehrlich, umsichtig und authentisch.*

Gerade über die Kombination von sozialen Netzwerken mit modernen Smartphones können Fotos, Statusmeldungen usw. schnell und einfach mittels „Apps“ veröffentlicht werden. Doch vielleicht möchte der Fotografierende dies nicht oder es sind Dinge auf den Fotos „als Begleitinformationen“ ersichtlich, die Außenstehenden nicht zugänglich sein dürfen (z. B. vertrauliche Unter-

lagen oder Bildschirminhalte, Sicherheitseinrichtungen oder Bauteile) oder Sie sind gerade sehr emotional (z. B. aufgrund einer Auseinandersetzung mit Kollegen, Vorgesetzten oder Kunden).

Der oft zitierte Satz „Das Internet vergisst nichts“ gilt für viele soziale Netzwerke um so mehr. Selbst das Löschen von einzelnen Daten (Posts, Tweets etc.) oder des kompletten Profils hilft oftmals nichts, wenn die Informationen schon verlinkt sind oder weitergeleitet wurden.

*Prüfen Sie daher sorgfältig, was Sie in sozialen Netzwerken veröffentlichen und handeln Sie nicht emotional!*

Mehr Tipps finden Sie in der nächsten Ausgabe vom UIMCCommunic@tion-Info-Brief oder erfahren Sie bei Ihrem Ansprechpartner!

### Bisher erschienene Hinweise/Tipps:

„Hinweise für die sichere Nutzung von (dienstlichen) Smartphones!“ 01/2013

## webbasierte Sensibilisierung

Das eCollege der UIMC ist eine sinnvolle Alternative zu klassischen Schulungen. Innerhalb der Kurse des eColleges werden neben Grundlagen insbesondere praktische Tipps zur Einhaltung gegeben. Schwerpunkt ist hierbei die Sensibilisierung.

Über den Browser kann via Internet zugegriffen werden, so dass von „überall“ gelernt werden kann; auch mobil und ohne VPN-Zugang.

Mehr unter [www.UIMC.de/eCollege](http://www.UIMC.de/eCollege)

**Awareness-Kampagne:**  
50% bis 31.07.2013

## IT-Trends Sicherheit

Hören Sie auch unseren Vortrag auf dem etablierten Fachkongress in Bochum:

### „Faktor Mensch – Ist teure Sicherheitssoftware ohne Betrachtung von Layer 8 nutzlos!?“

Nutzen Sie das außergewöhnliche Ambiente mit Ausblick in das Stadion des VfL Bochum, um über Datenschutz und Informationssicherheit zu fachsimpeln.

Wir haben ein begrenztes Kontingent an Freikarten!

**24. April 2013**

in der rewirpower.lounge des VfL Bochum

Bitte senden Sie mir zu den angekreuzten Themen weitere Informationen zu:

- Praxis-Workshop „Social Media im Unternehmen“ (17.04.2013)
- Bitte senden Sie mir zukünftig den UIMCCommunic@tion-Info-Brief und regelmäßig weitere interessante Informationen per E-Mail zu! Mir ist bekannt, dass ich der künftigen Zusendung jederzeit formlos durch per E-Mail an [communication@uimc.de](mailto:communication@uimc.de) widersprechen kann.

E-Mail: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

per Fax an (0202) 265 74 - 19 oder formlos per Mail an [communication@uimc.de](mailto:communication@uimc.de)